

Stadtpräsident  
Sebastian Ehlers  
Rathaus Schwerin

Schwerin, 18.11.2019

## Antrag

### Newsletter-System für die Arbeit in den Ortsteilen

#### Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Newsletter-System, z.B. über die Homepage der Landeshauptstadt Schwerin, als Informationsmedium für Bürgerinnen und Bürger in den jeweiligen Ortsteilen aufzubauen. Konkrete Vorschläge hierfür sind der Stadtvertretung bis zum 16. März 2020 vorzulegen.

#### Begründung:

Die Ortsbeiräte vertreten die Interessen der Einwohner ihres Ortsteils gegenüber der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung. Sie fördern die Beziehung der Einwohner des Ortsteils zur Stadtvertretung und zum Oberbürgermeister und pflegen den Kontakt zu allen im Ortsteil ansässigen Vereinigungen (§ 2 Satzung der Ortsbeiräte). Damit der Ortsbeirat diesen demokratischen Prozess sachgerecht vollziehen kann, ist er auf eine möglichst hohe Mitwirkung der Einwohner des Ortsteils angewiesen.

An den Ortsbeiratssitzungen nimmt jedoch zumeist nur ein überschaubarer Personenkreis teil. Des Weiteren wäre auch bei deren Zusammensetzung die Beteiligung „jüngerer“ Einwohner wünschenswert. Mithin ist festzustellen, dass Informationen und Angebote des Ortsbeirats die Einwohner oftmals nicht in dem gebotenen Maße erreichen.

Wenngleich alle Termine und Themen auf dem Bürgerinformationssystem der Landeshauptstadt Schwerin ([bis.schwerin.de](http://bis.schwerin.de)) öffentlich bereitgestellt werden, so dürfte diese Seite doch eher von einem kommunalpolitisch interessierteren Publikum aufgerufen

werden. Für die Zielgruppe der Ortsbeiräte reduziert sich die Informationsbereitstellung daher insoweit auf Pressemitteilungen und Aushänge in den Schaukästen vor Ort (sofern vorhanden). Allesamt Angebote, die Zugangsbarrieren haben und somit eine reduzierte Reichweite aufweisen. So muss die Zeitung gelesen und der Schaukasten gezielt aufgesucht werden.

Eine erfolgreiche Kommunalpolitik, die auf eine aktive Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger setzt, muss die Zugangshürden für deren Mitwirkung konsequent abbauen. Dies bedeutet nicht nur Informationen auf unterschiedlichen Kanälen (analog/digital) bereitzustellen, sondern auch serviceorientiert den Bürgerinnen und Bürgern (also möglichst ohne deren Bemühen) zu übermitteln.

Für diesen Zweck bieten Programme zum Versand von Newslettern eine hervorragende Möglichkeit. Sie ermöglichen nicht nur ein automatisches An- und Abmelden, eine Verwaltung von Verteilerlisten (E-Mail-Adressen), sondern auch ein komfortables Erstellen von Rundschreiben (Newslettern).

Bürgerinnen und Bürger müssten sich lediglich für die sie interessierenden Ortsbeiräte anmelden (Zeitaufwand unter einer Minute) und erhalten vollautomatisch entsprechende Informationen. In Zeiten des Smartphones somit unmittelbar und ohne Aufwand. Durch ein derart einfaches System könnte die Reichweite der Ortsbeiräte, sowohl zahlenmäßig als auch im Hinblick auf die Altersstruktur, deutlich erhöht.

Über ein solches Newsletter-System könnten zudem vorhandene Mitteilungen der Verwaltung z.B. Terminhinweise, Veröffentlichung von Satzungen oder Straßensperrungen einen größeren Leserkreis erreichen.

Daher bitten wir die Verwaltung, ein solches System für die Ortsteile bereitzustellen.

gez. Gert Rudolf  
Fraktionsvorsitzender